

CENTRALSTATION

KULTURWERK DER ENTEGA



**Kultur live
in Darmstadt**

Heinerfest 2026 im Carree

- 02.07. The StreetLIVE Family mit Joe Whitney & DJ Michael Herd
- 03.07. SoundClowns
- 04.07. Shaqua Spirit und DJ D-Zero
- 05.07. Salsa Nacht
- 06.07. Pfund

Merck-Sommerperlen

- 05.08. Mari Froes | Support: Mira Cohan
- 06.08. Die Höchste Eisenbahn
Support: Jo The Man The Music
- 08.08. Sons Of The East
Support: So Soon
- 15.08. Mind Enterprises
Support: EMMA
- 16.08. Eule findet den Beat
- 19.08. Curse | Support: Alyzah
- 20.08. Von Wegen Lisbeth
Support: Kapa Tult
- 23.08. The Dead South

15.08. Offizielle CSD-Aftershow-party auf 2 Floors



Centralstation/Im Carree/Darmstadt
Tickets & Informationen:
www.centralstation-darmstadt.de
Telefon: 06151 7806-999

REX SPEZIAL

JUL

DO 02 20:15	Frames of Pride DRUNKEN NOODLES OmU queeres Kino in Kooperation mit vielbunt e.V.
DI 07 20:15	Best of Cinema im Festival Kino INTO THE WILD
MI 08 20:30	rexFilmkreis EDDINGTON OmU
DO 09 19:30	rexFilmgespräch SORRY MOMO Publikumsgespräch mit dem Darmstädter Regisseur Dennis Baumann
MI 15 20:30	rexFilmkreis NO OTHER CHOICE OmU
MI 22 15:30	rexKinofürJunggebliebene KONKLAVE mit Kaffee & Kuchen ab 14:30 Uhr
MO 20 19:30	Film & Faden im Festival Kino ETWAS GANZ BESONDERES stricken und häkeln während des Films erwünscht!
MI 29 20:30	rexFilmkreis BLINDDATE – DIE ARTHOUSE SNEAK
AUG DI 04 20:15	Best of Cinema TERMINATOR im Festival Kino

BLIND DATE

DIE ARTHOUSE-SNEAK

Jeden letzten Mittwoch im Monat
um 20:30 Uhr
im programm kino rex

in Kooperation mit
STUDENTISCHER FILMKREIS

citydome
programmkinorex



H WIE
HABICHT

2
0
2
6

MONATSÜBERSICHT

AB DONNERSTAG 02. JULI

DIE CAMINO-THERAPIE – FINDE DEINEN WEG
+KurzVorFilm Immerhin

THE PIANO TUNER
+KurzVorFilm lights ON logic OFF

AB DONNERSTAG 09. JULI

VIRGINIA WOOLF'S NIGHT & DAY

AUF ZWEI RÄDERN
+KurzVorFilm Roues Libres – Freilauf

ETWAS GANZ BESONDERES
+KurzVorFilm La jeune fille et les nuages

AB DONNERSTAG 16. JULI

SO KLINGT DAS LEBEN
+KurzVorFilm Picus

WAS HABEN WIR GELACHT
+KurzVorFilm Doris & Bettan – Marbella Mayhem

AB DONNERSTAG 23. JULI

DREAMS – GEFÄHRLICHES VERLANGEN
+KurzVorFilm Häh?

H WIE HABICHT
+KurzVorFilm Portrait Jonas Mekas

AB DONNERSTAG 30. JULI

BITTERES FEST
+KurzVorFilm Eine Schauspielerin versucht zu weinen

THE INVITE
+KurzVorFilm Dropping Furniture

Achtung! Manche Filme laufen aus Platzgründen
auch im Helia oder Festival in der Kinopassage!

www.kinopolis.de/cd

citydome
programmkinorex



JULI 2026

THE PIANO TUNER

USA 2026

Regie: Daniel Roher
Mit Leo Woodall,
Dustin Hoffman,
Havana Rose Liu u.a.

„Ein exzellenter Cast um Leo Woodall
und Dustin Hoffman zieht uns tief
hinein in diesen ebenso originellen wie
emotionalen Mix aus Neo-Noir-Thriller,
Charakterkomödie und Liebesdrama.“
Oliver Kube, filmstarts.de

programmkinorex
www.kinos-darmstadt.de

Grafenstraße 20
Heliapassage | 64283 Darmstadt

EUROPA
CINEMAS

HESSISCHER
FILM- UND KINOPREIS
2024

DIE CAMINO-THERAPIE – FINDE DEINEN WEG



Frankreich 2026; 114'
Regie: Yann Samuell
Mit Alexandra Lamy, Julien Le Berre, Mélanie Doutey u.a.

Eine Frau, die mit ihrer eigenen Vergangenheit abschließen möchte, trifft auf einen rebellischen Jugendlichen, der Mühe hat, seine innere Wut zu kontrollieren. Gemeinsam brechen sie zu einer Pilgerreise nach Santiago de Compostela auf. Der Weg konfrontiert beide mit ihren persönlichen Konflikten und zwingt sie dazu, sich ihren Gefühlen zu stellen. Schritt für Schritt entsteht zwischen ihnen eine Verbindung, die von gegenseitigem Verständnis geprägt ist. Während die Reise voranschreitet, eröffnet sie Raum für Veränderung und die Möglichkeit, alte Lasten hinter sich zu lassen. „Neben tragischen und schroffen Augenblicken bleibt Zeit für Humor und für Musik, zum Beispiel wenn Adam seiner Rap-Leidenschaft nachgeht.“ – Andreas Köhnmann, kino-zeit.de

THE PIANO TUNER



USA 2026; 107'
Regie: Daniel Roher
Mit Leo Woodall, Dustin Hoffman, Havana Rose Liu u.a.

Niki White aus New York City ist gemeinsam mit seinem Mentor Harry Horowitz als Klavierstimmer tätig, nachdem er seine Karriere als Musiker aufgeben musste. Sein außergewöhnliches Gehör macht ihn allerdings nicht nur für die Musikwelt interessant, sondern auch für Kriminelle, die ihn für das Öffnen von Tresoren bezahlen. Niki ist zwischen legalen und illegalen Aufträgen hin- und hergerissen und verliebt sich dabei in die Kompositionsstudentin und Pianistin Ruthie, mit der er eine Beziehung beginnt. „Ein exzellenter Cast um „The White Lotus“-Star Leo Woodall und die Leinwandlegende Dustin Hoffman zieht uns tief hinein in diesen ebenso originellen wie emotionalen Mix aus Neo-Noir-Thriller, Charakterkomödie und Liebesdrama.“ – Oliver Kube, filmstarts.de

VIRGINIA WOOLF'S NIGHT & DAY



Großbritannien, Irland, Deutschland 2026; 95'
Regie: Tina Gharavi
Mit Haley Bennett, Elyas M'Barek, Timothy Spall u.a.

Im London des Jahres 1910 schwärmt Katharine Hilbery, Enkelin eines angesehenen Dichters, für Astronomie und Mathematik. Als ihr Vater sie bei einer Veranstaltung der Astronomischen Gesellschaft erwischt, die eigentlich nur Männern vorbehalten ist, verlangt er, dass sie ihre wissenschaftlichen Ambitionen aufgibt und William Rodney heiratet. In der Folge lernt Katharine die Frauenrechtlerin Mary Datchet kennen. Außerdem fühlt sie sich zu Rechtsanwalt Ralph Denham hingezogen, während sich William in Katharines Cousine Cassandra Otway verliebt. „Es ist solch eine schöne Geschichte und arglos exzentrisch, wie ein Schmetterling, der knapp hinter dem Rad des Realismus flattert.“ – Peter Bradshaw, theguardian.com



rexFilmgespräch
ZU GAST REGISSEUR DENNIS BAUMANN

Im Zentrum des eindrucksvollen Spielfilmdebüts steht Anna, Anfang 30, die sich nach einem Neustart zunehmend isoliert und, begleitet von einem sprechenden Plüschtier, mit verdrängten Erinnerungen konfrontiert wird. Berührend und visuell präzise erzählt der Film von Einsamkeit, Trauma und Zugehörigkeit. Entstanden ist SORRY MOMO als No-Budget-Projekt in nur zehn Drehtagen – ein starkes Beispiel für unabhängiges Filmschaffen in der Region. Als Kino mit enger Verbindung zur lokalen Filmszene zeigen wir im rex regelmäßig Arbeiten von Darmstädter Filmemacher:innen. Wer selbst einen Film realisiert hat, kann uns jederzeit gerne ansprechen!

DO, 09. JULI 19:30 UHR

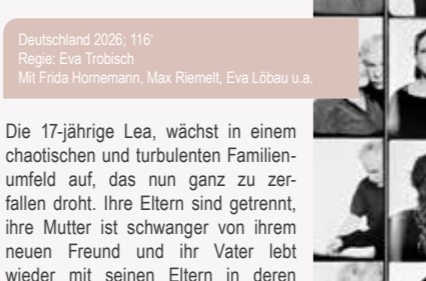
AUF ZWEI RÄDERN



Frankreich 2024; 89'
Regie: Mathias Mlekuz
Mit Mathias Mlekuz, Philippe Rebbo, Josef Mlekuz u.a.

Der Dokumentarfilm „À bicyclette!“ handelt von, Regisseur Mathias Mlekuz, der seinen Sohn durch einen schweren Verkehrsunfall verlor. Er wollte mit dem Fahrrad von der Atlantikküste bis zum schwarzen Meer fahren, beendete diese Reise jedoch nie. Nun begeben sich Vater Mathias und sein bester Freund Philippe auf die gleiche Route, um ihre Freundschaft zu feiern, die Vergangenheit nicht zu vergessen, jedoch zu verarbeiten und sich den Herausforderungen der Strecke zu stellen. „À bicyclette !“ wurde bei den französischen César Awards in der Kategorie „Bester Dokumentarfilm“ nominiert.

ETWAS GANZ BESONDERES



Deutschland 2026; 116'
Regie: Eva Trobisch
Mit Frida Hornemann, Max Riemelt, Eva Löbau u.a.

Die 17-jährige Lea, wächst in einem chaotischen und turbulenten Familienumfeld auf, das nun ganz zu zerfallen droht. Ihre Eltern sind getrennt, ihre Mutter ist schwanger von ihrem neuen Freund und ihr Vater lebt wieder mit seinen Eltern in deren Waldpension. Als sich Lea als Sängerin bei einer TV-Castingshow bewirbt, hat sie auf die Frage des Fernseherteams, was sie besonders auszeichne, keine Antwort parat. Während der Sender eine Homestory über Lea vorbereitet, begibt sich die Jugendliche auf die Suche nach sich selbst und beginnt, in verschiedene Rollen zu schlüpfen. „Etwas ganz Besonderes“ wurde bei der Berlinale 2026 in der Kategorie „Bester Film“ für den Goldenen Bären nominiert.

SO KLINGT DAS LEBEN



Spanien 2025; 113'
Regie: Daniel Sánchez Arévalo
Mit Javier Gutiérrez, Maria Vázquez, Judith Fernández u.a.

Zwei Jahre nach einem verheerenden Schiffsunfall kämpft ein galicisches Fischerdorf darum, wieder Boden unter den Füßen zu gewinnen. Hoffnung keimt auf, als die Dorfgemeinschaft beschließt, ihr Musikensemble neu zu gründen. Die Leitung übernimmt die 18jährige Andrea, die den Posten im Andenken an ihren Vater annimmt. Mit Entschlossenheit und Respekt vor der Tradition stellt sie sich der Aufgabe, Menschen zusammenzuführen, die gelernt haben, sich zu verschließen. Sie bringt frischen Schwung in die Proben, indem sie klassische Instrumente mit modernen Songs verbindet. Dabei stößt sie auf Skepsis, aber auch auf verborgene Sehnsüchte. „Zum visuellen...gesellt sich ein Soundtrack, der für reichlich Feelgood-Stimmung ...sorgt.“ – Dieter Oßwald, programm kino.de



Ab Mai zeigen wir in Zusammenarbeit mit vielbunt e.V. regelmäßig queere Filme in unserer Reihe „Frames of Pride“. An jedem ersten Donnerstag im Monat laden wir um 20:15 Uhr dazu ein, aktuelle Kinohighlights gemeinsam zu entdecken. Die Filme werden in Originalversion mit deutschen Untertiteln gezeigt.

Do, 02.07. Drunken Noodles
Do, 06.08. Strange River
Do, 03.09. Maspalomas

„Frames of Pride“ steht für vielfältige Perspektiven, bewegende Geschichten und queeres Kino auf der großen Leinwand. Die Filme werden in der Originalsprache mit deutschen oder englischen Untertiteln gezeigt.

JEDEN ERSTEN DONNERSTAG IM MONAT 20:15 UHR

WAS HABEN WIR GELACHT



Deutschland 2026; 103'
Regie: Eva Müller, Isabel Schneider
Mit Maren Kroymann, Heila von Sinnen, Bettina Böttinger u.a.

Die Regisseurinnen Eva Müller und Isabel Schneider richten den Blick auf die von männlichen Darstellern und Produzenten dominierte Unterhaltungsszene der 1990er- und 2000er-Jahre in Deutschland. Im Zentrum steht dabei eine weibliche Perspektive, die in den damaligen Formaten kaum sichtbar war. Ergänzt wird die Rückschau durch Stimmen von Frauen, die ihre Erfahrungen mit diesen Shows einbringen und die Strukturen der Branche aus ihrer Sicht einordnen. „Klug, unterhaltsam und mit feinem Gespür für die Zwischentöne erzählt die Doku von Humor als Machtinstrument und von Frauen, die sich ihren Platz im Rampenlicht gegen erhebliche Widerstände erkämpfen.“ – Sebastian Groß, moviebreak.de

DREAMS – GEFÄHRLICHES VERLANGEN



USA, Mexiko 2025; 99'
Regie: Michel Franco
Mit Jessica Chastain, Isaac Hernández, Rupert Friend u.a.

Der junge mexikanische Balletttänzer Fernando wagt den mutigen Schritt über die Grenze nach San Francisco, fest entschlossen, seine Träume zu verwirklichen und auf die Unterstützung seiner Geliebten Jennifer zu bauen. Voller Leidenschaft für den Tanz und dem Glauben, dass die Liebe ihn stärken wird, begibt er sich in die große Stadt, wo er hofft, einen Platz in der angesehenen Ballettwelt zu finden. Doch schnell merkt er, dass zwischen seinem unbändigen Ehrgeiz und der Kraft der Liebe seine Hoffnungen auf die schonungslose Härte der Realität prallen. „Dreams – Gefährliches Verlangen“ wurde bei der Berlinale 2025 in der Kategorie „Bester Film“ für den Goldenen Bären nominiert.

H WIE HABICHT



Großbritannien, USA, Singapur 2025; 115'
Regie: Philippa Lowthorpe
Mit Claire Foy, Brendan Gleeson, Lindsay Duncan u.a.

Nach dem Tod ihres Vaters zieht sich Helen zurück und verbringt viel Zeit in Erinnerungen und in der Natur, in der sie viel Zeit mit ihm verbrachte. Um mit ihrem Verlust und der Trauer abzuschließen, entschließt sie sich einen wilden Habicht zu zähmen, welchen sie Mabel tauft. Sie fokussiert sich ganz und gar auf ihre selbst gestellte Aufgabe und ihr Leben dreht sich schnell nur noch um den Greifvogel. Ihr Kühlschrank füllt sich gleichermaßen mit Futter, wie ihr Kopf mit Forschung und Wissen über das Tier. In ihrem Versuch eine so drastische Wandlung in dem Vogel hervorzurufen, merkt sie, wie sie sich selbst grundlegend verändert. „Claire Foy ist großartig als emotional aus der Bahn geworfene Professorin.“ – Oliver Kube, filmstarts.de



BITTERES FEST



Spanien 2026; 112'
Regie: Pedro Almodóvar
Mit Bárbara Lennie, Leonardo Sbaraglia, Aitana Sánchez-Gijón u.a.

Regisseur Raúl kommt mit seinem Drehbuch mit dem Arbeitstitel Bitteres Fest nur langsam voran. Das Skript spielt im Jahr 2004 und erzählt von Elsa, einer früheren Filmemacherin, die mit ihrem Partner Bonifacio, einem Feuerwehrmann und Stripper, zusammenlebt. Nach dem Tod ihrer Mutter stürzt sie sich weiter in ihre Arbeit, um ihre Trauer zu verdrängen und leidet zunehmend unter psychischen und körperlichen Beschwerden. Erst nach einer Panikattacke nimmt sie sich eine Auszeit und reist gemeinsam mit ihrer Freundin Patricia und deren Kind nach Lanzarote, während ihr Partner Bonifacio in Madrid bleibt. „Bitteres Fest“ wurde bei den Filmfestspielen von Cannes 2026 für den Hauptpreis, die „Palme d'Or“, nominiert.

THE INVITE



USA 2026; 107'
Regie: Olivia Wilde
Mit Seth Rogen, Olivia Wilde, Penélope Cruz u.a.

Joe und Angela befinden sich in einer Beziehungskrise, während Pina und Hawk, ihre Nachbarn aus dem Stockwerk darüber, ein scheinbar perfektes Paar sind. Pina und Hawk sind bei Joe und Angela zum gemeinsamen Abendessen zu Gast. Im Laufe des Abends werden aus harmlosen Gesprächen schonungslos offene Auseinandersetzungen mit alten Kränkungen, gescheiterten Träumen und nicht ausgelebten Sehnsüchten. „Das Drehbuch von Rashida Jones und Will McCormack ist ein zentrales Element des Films. Der Humor entsteht nicht aus offensichtlichen Pointen, sondern aus der Wiedererkennung von Konfliktmustern, den subtilen Spitzen und der Art, wie Menschen in langjährigen Beziehungen ihre Verletzlichkeit als Waffe einsetzen.“ – Mia Pflüger, kino-zeit.de

DAS SOMMERBUCH



USA, Großbritannien, Finnland, Brasilien 2025; 95'
Regie: Charlie McDowell
Mit Glenn Close, Anders Danielsen Lie, Ingvar Sigurðsson u.a.

Nach dem Tod ihrer Mutter verbringt Sophia den Sommer mit ihrer Großmutter und ihrem Vater auf einer Insel im Finnischen Meerbusen. Die Großmutter kommt schon seit 47 Jahren regelmäßig auf die Insel. Der Vater ist über den Tod seiner Frau schweigsam geworden und hat sich in seiner Trauer in seine Arbeit als Illustrator zurückgezogen. Die Großmutter versucht, zwischen den beiden zu vermitteln. Gemeinsam entdecken Großmutter und Enkelin die Natur, unternehmen Tagesausflüge zu einer Nachbarinsel und besuchen einen verlassenen Leuchtturm. Die 9-Jährige ist oft gelangweilt und hört dann die alten Schallplatten ihrer Großmutter. „Hervorragende, sehr einfühlsame Verfilmung eines skandinavischen Literaturklassikers“ – Thorsten Hanisch, filmstarts.de

KLASSIK IM KINO